

Ein ander Sermon D. M. Luthers

Am Montag nach Invocavit.

15

Leben freünd, jr habt gestern gehört die hauptstück eins Christenlichen menschen, wie das ganze leben und wesen sei glauben und lieben. Der glaube ist gegen got gerecht, die liebe gegen den menschen und nächsten an der liebe, mit wolthün, Wie wir empfangen haben von got on unsern verdienst und werck. Also seindt zwey dingk. Das eyne das nötllichest, das also geschehen muß und nicht anders. Das ander, das da frey ist und unnötig, das mag man halten oder nit, one gefer des glaubens unnd der hell. In den zweyen dingen muß die liebe handlen mit dem nächsten, wie uns von got geschehen, und muß also die rechte straffe geen, weder zu der linden noch zu der rechten seytten fallen. In den dingen, die da 'müssen' und von nötten seyn (Also da ist in Christum glauben) handelt die liebe dennocht also, das sie nit zwinget oder zu strenge fert. Also die Mess ist ein böß ding und gott ist jr feynd, in dem also sie geschehe, als were sie ein oppfer und verdienstlich werck, der halb müssen sie abgethan werden. Sie ist kein frag oder zweyffel, Als wenig du fragen solt, ob gott an zubetten sey. Hierinn seynd wir der sachen ganz eins, das die sonderliche messe müssen abgethan sein. Wie ich auch davon geschriben hab und wolt, das in der ganzen welt weren abgethan und alle die gemeyne Euangelische Messe gehalten, dennocht sol die liebe hirinn nit gestrenge faren und mit gewalt abreissen. Aber predigen soll mans, schreiben und verkündigen, das

die Messe in der weyße gehalten sonderlich ist: doch sol man niemants mit dem haer darvon ziehen oder reissen, dann gotte sol mans herjnn geben und sein wort allehne würcken lassen, nit unser zuthün und werck. Warumb? dann ich hab nit in meiner gewalt oder handt jr herzen (der menschen) als der häffner den leymen, mit jm zuschaffen nach meynem gefallen. Ich kan nit weytter kommen dann zu den orn, jns herz kan ich nit kommen: diweyl ich dann den glauben jns herz nit gieffen kann, so kann noch sol ich niemants darzu zwingen noch dringen, wenn got thut das allehne und macht, das er vor jm herzen lebt. Darumb sol man das wort frey lassen und nit unser werck darzu thün: wir haben wol jns verbi aber nicht executionem. Das wort soll wir predigen, aber die volge sol got allehn in seim gefallen sein.

So ich nü darein falle und wolt es mit gewalt ablegen, so seind jr vil, die das müssen ein geen und wissen nit, wie sie darinnen sein, ob es recht oder unrecht sey, sprechende: Ich weyß nicht, ob es recht oder unrecht ist, weyß nicht, wie ich daran sey, Ich habe der gemeyne und gewalt volgen müssen. So wirt dann auß dem gezwang oder gebot allehn ein spiegel

14 Martin 27 Luther *BX 17 wesen. Sie AX wesen/ Sy BCDE wesen/ Sey F wesen sey 27 18 gerecht A*BX gericht 27 gegen dem CD 19 an der liebe fehlt 27 wir] wirs vor 27 empfangen *B empfangē X

2 nichts 27^b 3 geferd X 4 hell] liebe 27 denen X zwah *B zwey 27^a 5 rechten straff X 7 Also] als 27 8 dennocht BCDE 27 am Rande: Abthünig d' Meß. 27 9 dem d; sye 27 10 halben X 11 du fragen solt A 27] die fragen solt *B die frag soll X 11/12 anbebetten B anbeteten CD anbeteten E 13 Messen X 14 das] das sye 27 alle] allenthalb 27 Euangelische BCDE 15 Messen 27

1 sündlich 27 niemant 27 2 har *BX 27 hierin CDEF hierin X 27 4 Dann] das 27 jr herzen der menschen A*BX die herzen der menschen 27 5 jm] in X ynen 27 7 noch] vn X nyemant F 8 das (nach thut)] es 27^c 11 sollen wir F solle wir X 27 seinem FX 14 eyngon BCDEX darin F seien X

fechten, ein eufferlich wesen, ein affenspil, und wirt also ein menschliche
 sagunge, sehennende heylige oder gleyßner: dann da ist keyn gut herze, da
 gebe ich dann nichts uberall darauff. Man muß der leüte herz zum ersten
 sehen, das geschicht aber, wenn ich gottes wort alleyne treybe, predige das
 Euangelium und sage: lieben herrn oder pffaffen, tret ab von der Messe, es
 ist nit recht, jr sündiget daran, das wil ich euch gesagt haben. Aber wolt
 in keyn saktionen machen, auch auff keyn gemeyne ordnung bringen, wer da
 volgen wolte, der volgete, wer nicht wölt, belibe auffen: mit dem viel das
 wort unden in das herze und würcket, also wirt der nün gefangen und
 schuldig gibt, geet hien und felt von der Messe, morgen kömpt ein ander.
 Also würcket got mit seinem wort meer, wenn wan du und ich allen gewalt
 auff einen hauffen schmelzen. Also wenn du das herze hast, so hastu in
 nün gewonnen: also muß dann das ding zu letst von jm selbs zufallen und
 auff hören, und wenn darnach alle gemüt und hynn zusamen stympte und

berehnygt wurd, so thü man dann abe: wo aller gemüt und herz nicht
 dabey ist, das laß got walten, da bit ich dich umb, du machst nichts güts;
 nit das ich die Meßs wöll wider auffrichten, sonder laß sie liggen in gottes
 namen, der gläub wil nit gefangen noch gebunden seyn noch durch ordnung
 an ein werck geörtet sein. Da richt dich nach, dann jr werden sollichs nit
 hinauß führen, das weyß ich, werden jrs aber hinauß führen mit solichen
 gemeynen gebotten, so wil ich alles, was ich geschriben und gepredigt hab,
 widerruffen, ich will auch nicht bey eüch stan und wil eüch darumb gesagt
 han: was kan dirz schaden, hastu doch deinen glaüben reyn und starck zu
 gotte, das dir das ding nit schaden kan.

Darumb erfodert es die liebe, das du mitleyden hast mit dem schwachen.
 Also haben alle Aposteln gethan. Paulus do er eins mals gegen Athenis
 kam, Act. xvij. In ein mechtige stat, da fande er im tempel gepauete alte
 altar. da aiena er von ehnem zu dem andern und besach sie alle, aber er
 rürt keinen mit keym fuß an, sonder trat mitten auff den plaz und sagte,
 das es eytel abgötterisch ding weren, hat sie, sie solten davon seyn, reyhß
 auch der keynen mit gewalt ab. Da das wort jre herzen fasset, da shelen
 sie selber ab, darnach zusyel das ding von jm selber. Also wenn ich hette
 gesehen, das sie hetten Messe gehalten, so hette ich wöll predigen und sie
 vermanen. Setten sie sich daran gekört, so hett ich sie gewonnen, wo aber
 nicht, so hett ich sie dannocht nit mit den haren und gewalt davon gerhyffen,
 sonder das wort lassen handeln und für sie gebetten, dann das wort hat
 hymel und erd geschaffen und alle ding, das muß es thün und nit wir armen
 sündner. Summa summarum predigen wil ichs, sagen wil ichs, schreyben wil
 ichs. Aber zwingen, bringen mit der gewalt wil ich nyemants, dann der
 glaube wil willig, ungenötigt angezogen werden. Nempt ein exempel von
 mir. Ich bin dem ablas und allen papisten entgegen gewesen, aber mit
 keyner gewalt, ich hab allein gottes wort getrieben, geprediget und geschriben,
 sonst hab ich nichts gethan. Das hat, wenn ich geschlafen han, wenn ich
 wittenbergisch hier mit meynem Philipo und Armßdorff getruncken hab, also

2 heiligkeit 27^c gleiffend F gleyßnerch 27 3 gib ich X herzen F 4 am Rande:
 Gotswort (Gottes wort b) treiben nit zwenklich vffrür. 27 5 Euangelium BCE trittet F
 6 sündigent 27 ich wölt F 7 Säkung FX 27 auch fehlt F auch sye vff 27 getringē D
 8 wer aber nit F wer nit, blibe hauffen X wölt bleiben 27 auffen] lassen 27^c
 10 sich schuldig F gibt fehlt 27 andrer F 11 seinen worten 27 seinen E dan
 wen FX 12 schmelzeten F 13 nün fehlt F zerfallen FX 27 14 aller 27
 stympten FX 27

1 wurdē F 27 mans 27 2 darbey F laß man gott 27 5 geörtet F 27
 6 solchē BCDE solchen F 27 8 steen F wils 27 9 haben F es dir F 11 erfodert
 EFX 27 habst X de schwachen D 12 Apostel FX 27 am Rande: Act. xvij. (vij. c) 27
 gen 27 13 Act. xvij. fehlt 27 in fehlt X gebat F gebauete X alte fehlt 27
 14 ein aüm X besahe F

2 abgötterische BCDEX 27 abgötterisch F hat sy solten X daruon ston F stohn 27 riß F
 3 der fehlt X 4 selbs F darnach zusyel] Also wen man dz wort zu vor wol trybe
 (treiben b treybe c), so zerthele 27 zerfiel FX 7 daruon F 9 erden X 11 mit dem
 gewalt F nyemandt F 12 Nement BCDEX 27 Nemet F 14 kainem F geschreiben X
 am Rande: Luthers predigen vnd schreiben (schriben b c) 27 15 han] hab F 27
 16 meim F Armßdorff 27^c

vil gethan, das das Bapstum also schwach worden ist, das jm noch nye keyn Fürst noch Keyser so vil abgebrochen hat. Ich hab nichts gethan, das wort hatt es alles gehandelt und außgericht. Wann ich hett wöllen mit ungemach faren, ich wolt Teütsch lanndt in ein groß plüt vergieffen gebracht haben, ja
 5 ich wolt woll zu Wurmbß ein spil angericht haben, das der keyser nit sicher wer gewesen. Aber was were es? ein narren spill wer es gewesen. Ich hab nichts gemacht, ich hab das wort lassen handeln. Was meynt jr wol was der teüffel gedenkt, wann man das ding wil mit rumor außrichten? er siht hinder der hellen und gedenkt: O, wie sollen nün die narren so ein feyns
 10 spil machen. Aber dann so geschicht jm leyd, wann wir alleyn das wort treyden und das alleyn wercken lassen: das ist almechtig, das nympt gefangen die herzen, und wenn die gefangen seyn, So müß das werck hinnach von jm selbst zufallen. Ein grob exempel. Es waren vor zeytten auch secten under den jüden und Heyden umb des gesetz Mosy willen, der beschneidung halben:
 15 ihenne wolgens halten, die nit. Da kam Paulus, predigt, man möchts halten ^{1. Cor. 7, 18 f.} oder nit, wenn daran were kein macht gelegen, und solten auch keyn 'müssen'

darauß machen, sonder frey lassen, man haltts oder nitt, wäre ongefär. Biß zu der zeit Jero. der kam und wolt ein 'müssen' darauß machen und ein ordnung und sagung darauß machen, Man solts abthün. Da kam Sant Augustinus und was der sant paulus mehnung, Man möcht das halten oder nit; sant Jeronymus was wol hundert meyll von sant Paulus mehnunge.
 Da lieffen die zwen doctores gar hart mit den köpfen zusamen: do nün sant augustinus starb, do bracht es sant Jeronymus dahien, das man es müste abthon.

Darnach kament die Päpste, die wolten auch etwas dar zu thun und machten auch gesetze: da wüchsen auß des eynigen gesetzes abthoung taü-
 10 sentterley gesetz, das sie uns ganz mit gesetz überschüttet handt. Also wirt es hie auch zugehan: das eyn gesetz macht bald zwey, zwoay machen drey zc.

Das ist jehunder gnüg von den dingen, die da nöttig seyn, laßt unns zusehen, das wir nit die schwachen Conscientien verführen.

1 noch fehlt X 2 hat fehlt X 4 Teütschland *B 27 großes X bracht X
 5 Wurmbß BEF Wurms CD Worms X zu gericht X 6 ein fehlt *BX 27 7 handeln EFX
 was] das X 8 gedenk 27^{b,c} mit rumor wil X außrichte D 9 gedenk 27^{b,c}
 die narren nün X 11 würcken EF würcken X 27 13 zerfallen X 14 gesatz X
 15 gepredigt EF vnd prediget X

1 hieltts 27 2 am Rande: Hierony. 27 4 am Rande: Augusti. 27 6 Doctor F
 7 brach C 8 abthün F 9 kamen X 10 gesatz X abthoung *BX abthünunge 27.
 12 machen (machent CDEFX 27) ir drey *BX 27 13 hehüb X von denē X 14 Con-
 scientien BE Conscientie F cōsientgen X consientgen 27